Büchertisch = Bibliographie

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **53 (1945)**

Heft 43

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Mitteilungen
Communications officielles

Schweiz. Samariterbund - Alliance des Samaritains

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

Vom 1. Juli bis 30. September 1945 sind uns folgende Beiträge zugegangen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

Du 1er juillet au 30 septembre 1945 les contributions suivantes nous sont parvenues. Nous en remercions très sincèrement:

Beiträge von Samaritervereinen und Verbänden: — Contributions de sections et d'associations de samaritains: Altstetten-Albisrieden Fr. 6.—; Combremont et env. Fr. 20.—; Davos, Verz. a. Rückverg. Fr. 1.85; Samaritervereinigung St. Gallen Fr. 150.—; Sam.-Hilfslehrerverein Oberaargau Fr. 1.—.

Zuweisung aus Samariter- und Freundeskreisen — Dons, provenant de cercles samaritains et de personnes soutenant notre cause: E. B. in Z. Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 20.—; Ungenannt Fr. 1.—; V. B. in G. Verzicht a. Entsch. Fr. 5.—; Dr. G. Sch. in W. Fr. 5.—; Frau B. E. in G. Verz. a. Entsch. Fr. 10.—; E. B. in Z. Fr. 10.—; Frau F. St. in G., Verz. a. Entsch. Fr. 4.—; E. B. in Z. Fr. 10.—; Teilnehmer vom Hilfslehrerkurs Küsnacht (Zch.) Fr. 19.—; vom Kurs Lenzburg Fr. 35.—; Ueberschuss v. d. Spende des Gemeinderates Küsnacht anl. Hilfslehrerkurs Küsnacht Fr. 14.55; Dr. v. Sch. in K. Fr. 10.—; Ungenannt Fr. 1.—; Teilnehmer des Repetitionskurses Aarau Fr. 10.—; C. A. in B. Fr. 10.—; F. H. in Sch. Fr. 15.—; A. W. in V. Fr. 10.—; Dr. F. M. in L. Fr. 10.—.

Verzicht auf Reisespesen — Renonciation aux frais de voyage. M. St. in Sch. Fr. 3.10; Div. Kandidaten anl. Vorprfg. Hilfsl.-Kurs Lenzburg Fr. 8.90; H. M. in M. Fr. 3.—; J. St. in Th. Fr. 2.—; G. J. in B. Fr. 3.—; J. J. in St. C. Fr. 4.40; H. M. in T.-W. Fr. 1.35; E. D. in P. Fr. 4.—; F. F. in B. Fr. —.75; G. P. in Sch. Fr. 5.—; H. R. in H. Fr. 3.—; G. G. in R. Fr. —.95; Ungenannt Fr. 1.35; J. R. in St. G. Fr. 2.65; A. W. in R. Fr. 9.80; E. B. in Pf. Fr. 3.30; E. St. in R. Fr. 6.—.

Wir empfehlen die Hilfskasse dem fernern Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheck-Konto Vb 169, Olten.

Nous recommandons à la bienveillance de nos amis samaritains notre Caisse de secours et nous les prions de bien vouloir effectuer les versements ultérieurs à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.

---

gen, Uebungen für die Bergung oder Rettung Verletzter eingeflochten. Nicht nur die praktische Fertigkeit wird dabei erprobt, sondern auch der Ernst für die Situation beigebracht und das Umgehen mit Verletzten geübt. Dies alles will gelernt sein und erfordert viele Uebungen, bis die erteilten Instruktionen, die meistens durch besonders geschultes Sanitätspersonal gegeben werden, richtig verstanden und erlernt sind.

Dieses helfende Wirken und das Streben, Hilfe bringen zu lernen, ist wohl einer der schönsten Zweige der Jugendertüchtigung. Es zeigt sich hier neben der rein manuellen Verrichtung der Hilfeleistung auch ein seelisches Moment, nämlich dasjenige, dem Kameraden, dem Mitmenschen in einer unglücklichen Situation mit Rat und Tat beizustehen. Und eine Auswirkung dieses spontanen Helferwillens sehen wir auch in der sofortigen Mithilfe der Jugend bei der Einbringung der Flüchtlinge, die, überanstrengt von der gefahrvollen Flucht, gestützt, umsorgt und ermutigt wurden, bis sie zu ihrer Unterkunftsstellen gelangen konnten. Schön ist der Dienst am hilfebedürftigen Menschen, schöner noch, wenn er von der Jugend kommt!

Walter Voellmy.

Büchertisch - Bibliographie

Der Schweizer Wanderkalender 1946.

Die 12. Ausgabe des Schweizer Wanderkalenders enthält wiederum 8 farbige Künstlerpostkarten, wovon 7 nach Schmetterlingsvorbildern der Künstlerin Pia Roshardt. Die Wiedergabe der besten Aufnahmen aus dem Photowettbewerb 1945 geben dem Wanderkalender seine charakteristische Note. Eine Reihe flotter Zeichnungen von Jugendherbergen vermittelt dem Jungwanderer bildhafte Eindrücke von einigen der nahezu 200 billigen Unterkunftsstätten, die über das ganze Schweizerland verteilt sind.

Fröhliches Mädchenschaffen, von *M. Adank.* Verlag Pro Juventute, Zürich. Preis Fr. 1.—.

Woran mag es liegen, dass so viele Mädchen Haus- und Handarbeit nicht lieben und alles andere für interessanter halten als gerade diese ganz weiblichen Beschäftigungen? Die kleine Schrift versucht dieser Frage, die so manche Mutter beschäftigt, nachzugehen und Winke zu ihrer Lösung zu geben. Sie tut es nicht belehrend, sondern munter erzählend. Am Beispiel einer fröhlichen Familie wird jede Mutter finden können, worauf es ankommt und was vielleicht auch sie in der Erziehung ihrer Tochter anders machen könnte.

Mit 12'000 PS durch den Gotthard, von *W. Angst* (SJW-Heft Nr. 186).

Mit dem vorliegenden Heft wagt das Schweizerische Jugendschriftenwerk einen frischen Sprung ins Reich der Technik und eröffnet damit eine längst vorgesehene technische Schriftenreihe. Es will damit dem grossen Interesse unserer reifen Knaben nach allem was sich dreht und bewegt, entgegenkommen. Wer mit der Jugend reist, erfährt eindrücklich durch die vielen Fragen, wie besonders stark die Knaben durch die Einrichtung der Bahnen gefesselt und angezogen werden.

Das neue Heft schildert die Reise eines jungen Eisenbahnfreundes. Als Belohnung für eine Schadenmeldung darf Max die längst erträumte Fahrt durch den Gotthard ausführen. Er reist unter kundiger Führung auf dem vordersten Sitz des «Roten Pfeil» und auf dem Stand einer modernen Schnellzugslokomotive. Auf jedem Streckenstück erfährt der wissbegierige Junge im kurzweiligen Gespräch Spannendes von den ausgeklügelten Sicherungen eines fahrenden Zuges, der Stärke und Leistungsfähigkeit unserer elektrischen Lokomotiven und vom vielfältigen Dienst im Zug und am Geleise.

Die vergnügliche, abwechslungsreiche Fahrt, die in klarer Sprache geschildert wird, gewährt dem jungen Leser auch einen Einblick in die gewaltige Verkehrsbedeutung unserer wichtigsten Transitlinie.

Du und die Briefmarken, von *Theodor Allenspach.* Heft Nr. 187 (Reihe: Sammeln und Beobachten). Verlag Schweiz. Jugendschriftenwerk (SJW), Stampfenbachstrasse 12, Zürich.

Wie schon früher, so sammelt auch heute fast jeder dritte Schüler Briefmarken. Allein durch Unwissenheit werden viele Marken verdorben und die Sammlungen nicht richtig angelegt. So bleiben Enttäuschungen nicht erspart. Leider werden auch oft schöne Jugendsammlungen «verschleudert». — Um die jugendlichen Briefmarkensammler vor Irrtümern zu bewahren, hat der Verfasser versucht, in 17 Kapiteln das nötige Wissen zu vermitteln.

Berichte - Rapports

MSA V/4 auf Beatenberg. Am ersten Oktobersonntag vereinigten sich deren Angehörige zu einer schlichten Erinnerungsfeier mit ihrem ehemaligen Kommandanten Major Looser, Niederscherli. Trotz Regenwetter fanden sich fast alle V/4er aus allen Gauen der Heimat ein. In Frieden und Dankbarkeit für die Vorsehung, die uns vor dem Kriege bewahrte, verbrachten die Blauen kameradschaftlich die Stunden des Beisammenseins. Im Gedenken an jene, die niht unter uns weilen konnten, und an die ehemaligen vielen Patienten, flossen die Stunden nur zu schnell vorbei. Die MSA hat wohl ihren Betrieb eingestellt, aber der gute Geist der Kameradschaft, den wir Samariterinnen erleben durften, ist geblieben. Tragen wir diesen Geist hinein in unser Volk als Beitrag zum grossen Aufbauwerk des Friedens.

Sam. *G. B.*

Repetitions- und Fortbildungskurse für Hilfslehrer.

Goldau. 29. Sept. bis 1. Okt. 1945. Wieder durften eine Anzahl Hilfslehrkräfte zu einem dreitägigen Repetitionskurs zusammenkommen. Was uns in dieser kurzen Zeitspanne alles geboten wurde, ist unwägbar und verdient in jeder Beziehung vollstes Lob und Anerkennung. Gaben die früheren Kurse schon immer neue Anregungen, so dürfen wir mit Recht den diesjährigen Kurs als Glanzleistung taxieren. Wer die Fülle des dargebotenen Stoffes fassen und erarbeiten wollte, musste mit offenen Augen und wachen Sinnes dabei sein. Dass wir insgesamt alle dabei waren, bezeugten die sehr lebhaften Diskussionen. Erforderte die Planspielübung einerseits rasches und selbständiges Denken und Handeln, so finden wir ander-